

SAPHENION® NEWS



Schonende Krampfadertherapie Vergleich der etablierten Verfahren

Ein Vergleich unter dem Gesichtspunkt der möglichen Nebenwirkungen und zu erwartenden Kosten

Die schonende Krampfadertherapie ist in den vergangenen 15 Jahren ein großes Stück vorangekommen. Seit Anfang des Jahrtausends begannen die Venenspezialisten, mittels Kathedertechnik die radikalchirurgische Stripping-Operationen ab zu lösen. Inzwischen gibt es ein halbes Dutzend verschiedener endovenöser Katheterverfahren zur Behandlung der Stammvaricosis. Am häufigsten werden Laser- und Radiofrequenzkatheter eingesetzt. Daneben gibt es noch das Clarivein® System sowie den Heißdampfkatheter. In den letzten 4 Jahren ist der Venenkleber VenaSeal® als ernsthafte Alternative dazu gekommen.

Wie sind die etablierten Verfahren vergleichbar?

Während die Operateure die Effektivität der Therapie an OP-Zeit, Verschlussrate und Kosten für Kathetermaterial festmachen, sehen Patienten naturgemäß die kurz- und langfristigen Wirkungen auf den eigenen Körper sowie die Kosten als erstrangig bei der Wahl des Therapieverfahrens an. Beide Sichtweisen wurde beim nachfolgenden Vergleich berücksichtigt.

OP-Schmerz

In erster Linie zählt dazu das Schmerzempfinden während der Behandlung und der post operative Schmerz in der Frühphase sowie nach einigen Tagen. Während der Laser und die Radiowellenkatheter sowie auch die Clarivein- und Heißdampfkatheter in Vollnarkose oder großflächiger Tumescenzanästhesie durchgeführt werden, ist das VenaSeal® System in Lokalanästhesie und/oder Analgosedierung durchführbar. Beim Vergleich der vielen vorliegenden Studien gibt es für den Schmerzscore eine recht eindeutige Wahl: VenaSeal® liegt post operativ beim zehnstufigen Schmerzscore (0 = kein Schmerz; 10 = sehr starker Schmerz) zwischen 1-3, Laser, Radiowelle und Clarivein® bei 3-5.

Mobilisation

Bei allen Verfahren ist eine sofortige Mobilisation möglich, allerdings sind die thermischen Verfahren Heißdampf, Radiowelle und Laser durch den höheren post operativen Schmerzscore je nach subjektivem Empfinden für einige Patienten hinderlich. Die Arbeitsunfähigkeit nach dem Eingriff kann somit beim Laser und der Radiowelle bei ca. 5-7 Tagen, bei Clarivein® und VenaSeal bei 1-3 Tagen liegen.

Hautveränderungen

Insbesondere bei anatomisch besonderer Lage der zu behandelnden Stammkrampfader direkt unter der Haut sind die thermischen Verfahren eindeutig zweite Wahl. Das Risiko thermischer Schädigungen der Haut mit nachfolgend langanhaltenden Hautrötung (Verbrennung) ist hier deutlich höher als bei den nicht thermischen Verfahren. Wir wählen deshalb in solchen Fällen grundsätzlich das VenaSeal® Verfahren.

Missempfindungen, Taubheitsgefühl

Neurologische Auffälligkeiten finden sich bei allen thermischen Verfahren. Taubheitsempfinden, Kribbeln, Missempfinden sind in bis zu 25% aller behandelten Fälle berichtet worden. Beim Clarivein® wird von diesen Symptomen ebenfalls berichtet, hier in bis zu 5% der Fälle. Das VenaSeal® System zeigt diese neurologischen Nebenwirkungen nicht.

Venenentzündung, Gewebereaktion

Diese finden sich bei allen Verfahren in 5-15% der behandelten Fälle. Beim VenaSeal® geht man von einer Gewebeentzündung aus, ähnlich der bei einem Insektenstich. Manifeste Venenentzündungen sind bei diesen Systemen sehr selten und haben ihre Ursache häufig in einem unsauberen Arbeiten.

Effektivität der Therapie

Die Therapie mit Kathetersystemen ist effektiv, wenn ein dauerhafter Verschluss und bindegewebiger Umbau der behandelten Stammvene erreicht wird. Das Radiowellensystem ist hierbei noch führend mit einer Verschlusseffektivität von ca. 97%. Jedoch: wir erreichen nahezu 98% Verschlussrate mit dem VenaSeal® System (3-Jahres-Studie). Der Laser erreicht zwischen 92-95%. Das Clarivein® System fällt hier ein wenig ab, es erreicht 88-92% Verschlusseffektivität.

Kosten der Therapie

Die ärztlichen Leistungen werden bei allen Systemen analog der Gebührenordnung mit den vorhandenen Ziffern zur klassischen OP abgerechnet. Der Unterschied liegt in den Kosten für die Kathetersysteme. Laser und Clarivein liegen ca. bei 200 - 400 Euro je Katheter, der Radiowellenkatheter liegt ca. bei 400 - 450 Euro.

Hier liegt der einzige Nachteil des VenaSeal® Katheters: er kostet zur Zeit 1.499 Euro. Die zahlreichen Vorteile des Systems werden mit einem hohen Preis für die Technik erkaufte. Wir bei SAPHENION® sind deshalb bemüht, mehrere Krampfadern in nur einer Sitzung zu behandeln, um den höheren Preis des VenaSeal Systems durch mehr Leistung zu kompensieren.

Den zahlreichen klinischen Vorteilen des VenaSeal® Systems steht ein höherer Preis entgegen und es ist gemeinsame Aufgabe des Operateurs und des Patienten, Preis und Leistung individuell abzuwägen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Patienten Spezialisten zur Beratung aufsuchen, die verschiedene Verfahren zur schonenden Behandlung von Krampfadern anbieten.



Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Patienten die Vorteile und Ergebnisse wichtiger sind als die Kostenfrage. Der Preis des Katheters ist somit nicht in erster Linie entscheidend für die Wahl des geeigneten Therapieverfahrens.